

60 GESAMMELTE BÄNKE
MOMENTE DER BEGEGNUNG MIT MENSCHEN
UND KALLIGRAPHISCHEN SCHRIFTSTÜCKEN
MIT EINEM SATZ ZU JEDER BANK:

01 ICH REDE – BARBARA SCHLUMPF, REGISSEURIN UND AUTORIN, RAPPERSWIL → 32

Im Dialog mit Barbara Schlumpf fällt die Entscheidung, einen Auszug aus ihrer Rede zum 1. August auf eine Bank zu setzen.

02 TITELGESCHICHTE – WERKE DER WELTLITERATUR MACHEN GESCHICHTE → 05|16

Viele Bücher tragen Titel, die zum „Kulturgut“ gehören, auch wenn wir längst nicht alle Meilensteine kennen! Auf einer Bank werden einige unter ihnen in Erinnerung gerufen: als Gesamteindruck.

03 BANCA – PETER RÖLLIN, KULTUR- UND KUNSTWISSENSCHAFTLER, LEITER UND KURATOR IG HALL

Die Gespräche mit Peter Röllin im Vorfeld der 60 gesammelten Bänke bleiben unvergesslich. Sein Wortspiel für eine Bank sitzt.

04 PANCHINA SI INCLINA – MARCO BASCHERA, TITULARPROFESSOR FÜR VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Als Vertreter der Oertli-Stiftung greift Marco Baschera das Moment zwischen den Sprachen idealtypisch auf. Mit einem Wort poetisch.

05 NOMEN EST OMEN – VORNAMEN LASSEN IM VORÜBERGEHEN GRÜSSEN → 02|16

Vornamen aus der (Welt)Literatur als Ahnen-Reihe: Wer setzt sich als Nächste oder Nächster dazu? Max oder Moritz?

06 SWISSNESS – PETER OCHS, AUS: DIE VERFASSUNG DER HELVETISCHEN REPUBLIK

Mit einem Schriftstück ist Staat zu machen! Der Hinweis auf dieses legendäre Dokument aus dem Jahre 1798 stammt von Stephan Müller aus Aarau.

07 MÉDITERRANÉE – TIM ZULAUF, AUTOR UND THEATERREGISSEUR, AUS EINEM AKTUELLEN PROJEKT

Tim Zulauf bringt in einem Gespräch mit Menschen die Untiefen des Mittelmeerraums zur Sprache – eine Frage des Überlebens.

08 MOYEN ORIENT – SAID AKL, AUS: ICH HABE EINEN FELSEN, TRANSKRIPTION VON ODILE EL KHOURY

Der Dichter und Philosoph Said Akl besingt den Libanon – in einer zeitgemässen Erneuerung von Schrift und Sprache

09 HOCHZEIT – MIRON BIAŁOSZEWSKI, GEDICHT, UND JÜRIG SCHUBIGER, AUS: ALS DIE WELT NOCH JUNG WAR → 01|39|47

Das Gedicht des polnischen Autors beruht auf einer Empfehlung von Anna Buchmann vom polnischen Museum in Rapperswil. Auf die Passage von Jürg Schubiger hat Barbara Schlumpf aufmerksam gemacht. So machen *Zwei auf einer Bank* Sinn. Danke!

10 GEFLÜSTER – CONRAD FERDINAND MEYER, AUS: HUTTENS LETZTE TAGE, DAS BUCH DER VERGANGENHEIT, V

In Huttens letzte Tage, 1872 entstanden, fällt der Blick – wie von dieser Bank – auf die Ufenau. Wer kennt den begnadeten Schweizer Erzähler heute noch?

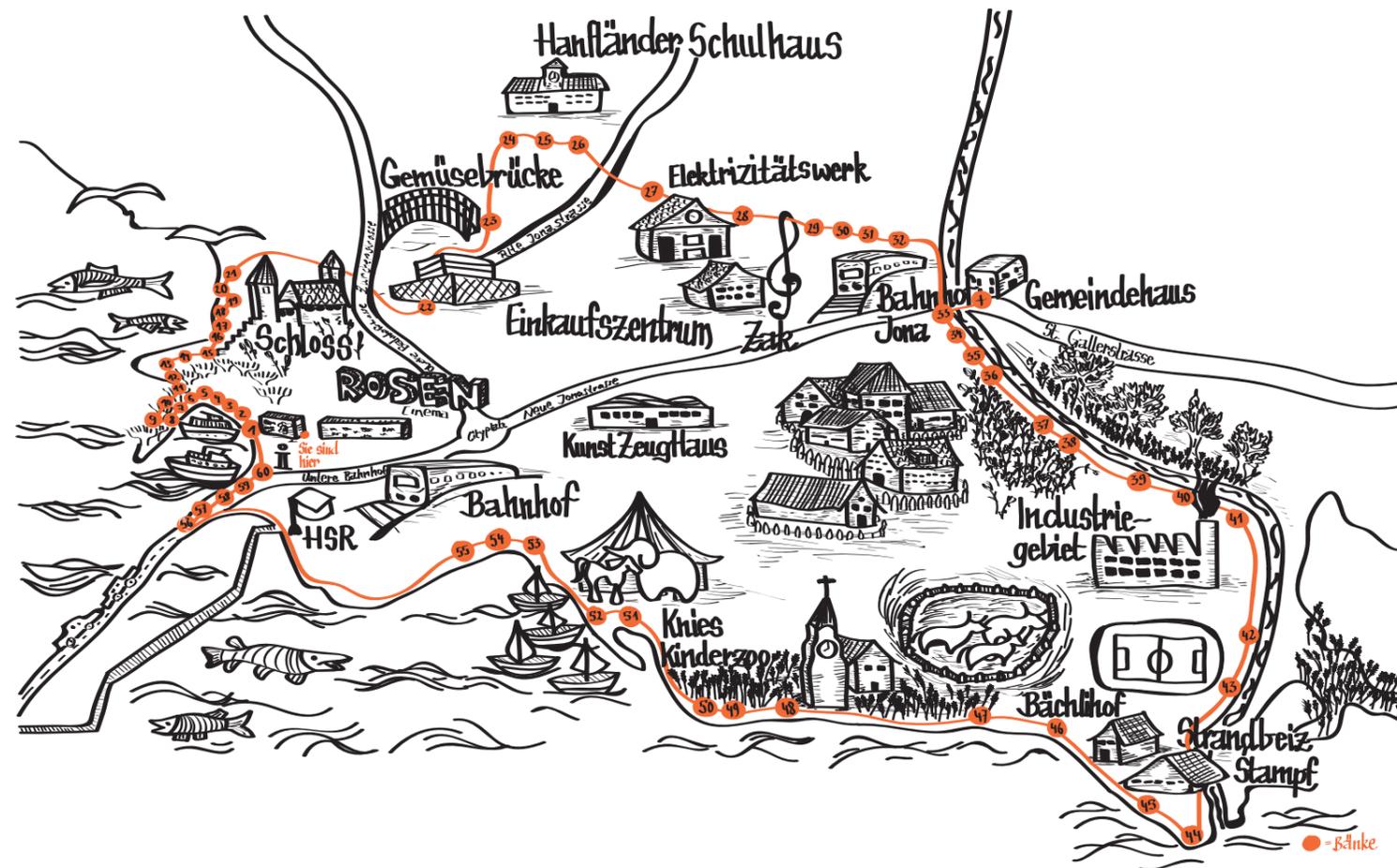
11 FLUCHTPUNKT – MITSCHREIBENDE DES JUNGEN LITERATURLABORS JULL, ZÜRICH → 19|25|53|54|55|58

Fragen und Eindrücke auf eine Bank gebracht!

12 HOMMAGE – FRANZISKUS VON ASSISI, AUS: LOBPREIS → 13|15|49

Im Gespräch mit Bruder Adrian Müller an einem Tisch im Kloster am „Kapuzinerzipfel“ erinnern wir uns an die Gebete von Franz von Assisi. Gleichzeitig kommt die Verführung des heiligen Antonius zur Sprache, worauf die nächste Bank gleich eingeht:

Ein Parcours von Bank zu Bank



Unser Dank gilt der Stadt Rapperswil-Jona für die Förderung und den vielen Wort- und Handgebenden für die Unterstützung.

13 SEELENRUHE – GUSTAVE FLAUBERT, AUS: LA TENTATION DE SAINT ANTOINE

Die Inspiration zu diesem « poème fleuve » (Paris 1874) des französischen Schriftstellers kommt aus einem Bild, das ehemals Pieter Bruegel zugeschrieben wurde.

14 PAARLAUF – SÄTZE AUS DEM ALLTAG, ANDRÉ VLADIMIR HEIZ, ÜBERSETZUNG INES GARTMANN → 18|27|28|29|30

Aus der Sammlung von Sätzen eines Nomaden, die hier oder dort auf der ganzen Welt fallen. Zum Beispiel auf dieser Bank.

15 LIEBE, DU – DANIELA HUWYLER, POEM, ANTON ROTZETTER, AUS: GOTT, DER MICH ATMEN LÄSST → 12|13|49

Ja, die Liebe – ach, die Zeichen! Die Liebe wird auf dieser Bank zweistimmig beschworen, in einem leibhaftig lebendigen und göttlichen Sinn.

16 BEZIEHUNGSKISTEN – PAARE UND SO WEITER... → 02|05

Was wäre die (Welt)Literatur ohne Paarbildung? Auch wenn es die hohe Literatur meist auf einen tragischen Ausgang abgesehen hat!

17 ZEILENSPRUNG – MARKUS HEDIGER, LYRIKER UND ÜBERSETZER

Ein frühes Gedicht des Schweizer Lyrikers, das buchstäblich auf diese Bank passt.

18 WUNSCHLOS – SÄTZE AUS DEM ALLTAG IN MEHRSPRACHIGEN TONARTEN → 14|27|28|29|30|46

Sätze, die in aller Munde sind, von Latte zu Latte im plötzlichen Wechsel der Sprachen. Heisst „begreifen“ wirklich auch verstehen?

19 NAVIGATION – SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER STIMMEN MIT DANIELA HUWYLER, RAPPERSWIL, EINEN RUNDGESANG AN → 11|25|53|54|55|59

Hand in Hand mit den Kalligraphen finden ausgewählte Sätze und Passagen den Weg auf eine Bank. Vor aller Augen.

20 REIME – EIN KINDERLIED, DAS VON BERT BRECHT UND SAMUEL BECKETT ZITIERT WIRD

Es ist das alte Lied, aber auf einer Bank nimmt es sich offensichtlich einmalig aus.

21 ODYSSEE – AUS: HOMER IN EINER BÄRNDÜTSCHEN ÜBERSETZUNG VON ALBERT MEYER

Odysseus kommt nach Hause zurück – und wer erkennt ihn auf der Stelle? Der Hund! Albert Meyer hat die Saga 1960 meisterhaft ins Bärndeutsche übertragen – eine Pionierleistung, wenn wir an das Revival der Mundartdichtung denken.

22 ZAHLEN ZÄHLEN – PRIMZAHLEN UND DIE LEGENDÄRE REIHE VON FIBONACCI SETZEN ZEICHEN → 36

Die Zeichen-Sprache beginnt mit Gesten und Fingern. Georges Ifrah erzählt in seiner faszinierenden *Universalgeschichte der Zahlen*, wie Zählen auf Zahlen kommt.

23 GRENZGESCHICHTEN – AUS: GESCHICHTEN ZUR VEREINIGUNG VON RAPPERSWIL-JONA, DANIELA COLOMBO, BARBARA SCHLUMPF, ALEXANDER RITZ, RAPPERSWIL

Eine CD geht den einheimischen Stimmen bei der Vereinigung von Rapperswil und Jona nach. Ein Stück Stadtgeschichte als oral history!

24 SOTTO VOCE – FRANCESCO MICIELI, SCHRIFTSTELLER
 Francesco Micieleli schreibt und forscht zwischen den Sprachen. Brüche und Brücken entstehen – wie auf dieser Bank.

25 RAIS – MITSCHREIBENDE DES JUNGEN LITERATURLABORS JULL, ZÜRICH → 11|19|53|54|55|59

Junge Autoren und Autorinnen geben einem Einzelgänger das Wort.

26 BUCHSTABEN – LEO TUOR, AUS: ONNA MARIA TUMERA ODER DIE VORFAHREN, ÜBERSETZUNG PETER EGLOFF

Aufwachsen heisst auch, in einer Sprache mit ihren Buchstaben aufwachen.

27 WENDEPLATZ – SÄTZE AUS DEM ALLTAG, ÜBERSETZUNG LEO TUOR → [14](#)[18](#)[28](#)[29](#)[30](#)[46](#)

Sätze, die aus dem Leben gegriffen sind, gehen ihren Weg und kommen in einer anderen Sprache an.

28 ZUSAMMEN – SÄTZE IN ALLER MUNDE NEHMEN PLATZ → [14](#)[18](#)[27](#)[28](#)[29](#)[30](#)[46](#)

Warum heisst es „Fremdsprache“ – und nicht: „Nachbarsprache“? Zumindest auf einer Bank!

29 GESICHTER – SÄTZE FÜR EINE BANK, ÜBERSETZUNG KUNO WIDMER → [14](#)[18](#)[27](#)[28](#)[29](#)[30](#)[46](#)

Es ist zwar immer das Gleiche, aber nie dasselbe. Eine Sprache ist nicht die Sprache!

30 NAHELIEGEND – WORTWECHSEL MIT TAMILISCHEM AUSFLUG → [14](#)[18](#)[27](#)[28](#)[29](#)[30](#)[46](#)

31 WÜRFELWURF – STÉPHANE MALLARMÉ, AUS: *UN COUP DE DÉS JAMAIS N'ABOLIRA LE HASARD*, ÜBERTRAGUNG ROGER MONNERAT

Zwischen den Sprachen können wir – wie im berühmten Gedicht von Stéphane Mallarmé aus dem Jahre 1897 – Schiffbruch erleiden. Roger Monnerat hat in jahrelanger Arbeit versucht, die Lücken der Sprachen – in einer kongenialen Übersetzung – zu überbrücken.

32 DU BIST – C.G. JUNG, AUS: *DIE LEBENSWEDE UND VOM WERDEN DER PERSÖNLICHKEIT* → [01](#)

Der Bollingen Turm, wohin sich C.G. Jung zeitweise zurückgezogen hat, verbindet sich für Kenner und Amerikanerinnen mit seinem Namen. Zwei Vorträge aus den Jahren 1930 und 1932 gehen dem Sein und Werden der (eigenen) Persönlichkeit nach.

33 SOS – MINNESANG ALS MORSEBOTSCHAFT
Ist die ewige Liebe so alt wie die Sprache selbst?

34 LEBENSZEICHEN – TATTOOS AUS DER SAMMLUNG VON JONATHAN VALDIVIESO, RAPPERSWIL, MIT EINEM (ZU)SATZ AUS DEM FRAGMENT VON PARMENIDES

Welche Sätze gehen auf die Haut und unter die Haut? Und welche Zeichen liegen am Weg und auf der Hand?

35 TATOUAGE – CLAIRE KRÄHENBÜHL, DICHTERIN UND KUNSTLERIN, *LE TATOUAGE*

Ein Gedicht von einem Tattoo!

36 PASSWORT – EINE ZEICHENMONTAGE VON CLAUDIUS RÖLLIN, @ HOSTPOINT RAPPERSWIL → [22](#)

Algorithmen sind eine Sprache für sich. Das notorische @ geht über alle Grenzen um die ganze Welt: Heim @ Land!

37 EWIG – 列子 LIE-TZEU, AUS: *LE VRAI CLASSIQUE DU VIDE PARFAIT*, ÜBERSETZUNG LÉON WIEGER

Ein Wegweiser der Weisheit, aus dem Leben gegriffen, 1913 erstmals auf Französisch erschienen.

38 VIELFALT – JOHN LOCKE, AUS: *ESSAY CONCERNING HUMAN UNDERSTANDING* UND WASSILY KANDINSKY, AUS: *ÜBER DAS GEISTIGE IN DER KUNST* → [51](#)

Die Vorstellung, dass der englische Philosoph und der russische Künstler auf einer Bank Platz nehmen, wird faktisch. Zwischen 1690 und 1912 liegen zwar Jahrhunderte. Die Gegenwart erfasst die Quellen gleichzeitig, hier und jetzt!

39 PARADIES – ZBIGNIEW HERBERT, *BERICHT AUS DEM PARADIES* → [09](#)[47](#)

An dieses Gedicht will uns Anna Buchmann vom polnischen Museum zu Recht erinnern, gestern, heute, morgen.

40 SITZGELEGENHEIT – JÖRG BONER, DESIGNER

Zuerst war die Bank da! Dazu braucht es Designer und Handwerker, die diese erfinden, entwickeln und über Jahre pflegen und behandeln.

41 URTEIL – LEWIS CARROLL, AUS: *ALICE'S ADVENTURES IN WONDERLAND*

William Shanley weist in *Alice zwischen den Welten* nach, dass in diesem Kinderbuch von Lewis Carroll aus dem Jahre 1865 alle wegweisenden Theorien der Quantenphysik und Relativitätstheorie sinnbildlich vorweggenommen werden.

42 ERSTE SCHRITTE – KARELLE MÉNINE UND ROSE-MARIE UHLMANN, LYRIKERIN

Karelle Ménine gehört zu den Initiantinnen des Projektes „Reisen zwischen den Sprachen“. Neben ihrem Poem nimmt ein Gedicht von Rose-Marie Uhlmann Platz – eine wahre Entdeckung in Rapperswil.

43 ZUERST – KARELLE MÉNINE, DICHTERIN, ÜBERSETZUNG ANDRÉ VLADIMIR HEIZ

Passus? Passagen! Aus der Nähe betrachtet liegen Einzelnes und Ganzes auf der Hand.

44 LOS ALAMOS – DIETER ZWICKY, SCHRIFTSTELLER, AUS: *KWOH DALE DARZEWSKI ODER LOS ALAMOS IST WINZIG*

Der Schweizer Schriftsteller Dieter Zwicky hat aus seinem einzigartigen Werk diese Passage für eine Bank vorgeschlagen.

45 VITA NOVA – ALIGHIERI DANTE, AUS: *VITA NOVA*

Gesänge und Sonette umschwärmen die Liebe von allen Seiten. Zeitlos!

46 A SUIVRE – SATZ-REIHEN FOLGEN DEM LAUF DER SPRACHEN → [14](#)[18](#)[27](#)[28](#)[29](#)[30](#)

47 WAHRZEICHEN – CZESŁAW MIŁOSZ UND ROSE-MARIE UHLMANN, AUS: *GEHEN / KOMMEN UND GEHEN*

Polnische und hiesige Stimmen passen in Rapperswil im Nebeneinander bekanntlich zusammen.

48 GEGENSÄTZE – KOHELET, *DER VERSAMMLER* (ALTES TESTAMENT)

Forscher nehmen an, dass sich hinter diesem Text die Autobiographie von Salomon verbirgt, der – nach Höhen und Tiefen – auf den Lauf des Lebens zurückblickt.

49 ATEM – CAROLA MOOSBACH, *LOBGESANG AUS: GOTTFLAMME DU SCHÖNE* → [12](#)[13](#)[15](#)

Bruder Adrian Müller aus dem Kapuzinerkloster hat auf diese „Klanggebäude“ und „Wortgebilde“ hingewiesen.

50 AUGENBLICK – ANDRÉ VLADIMIR HEIZ, AUTOR UND SEMIOTIKER

Der Augenblick: eine Tatsache der Wahrnehmung – hier und jetzt in einem Atemzug am See.

51 REIZ – JOHN LOCKE, AUS: *ESSAY CONCERNING HUMAN UNDERSTANDING* UND WASSILY KANDINSKY, AUS: *ÜBER DAS GEISTIGE IN DER KUNST* → [38](#)

Philosophie oder Kunst? Die Frage macht auf dieser Bank diesen Unterschied nicht. Bei allen Sinnen.

52 SCHREIBEN/FEHLERQUELLE – DIE KALLIGRAPHEN DANIELLE ROSALES UND EDDY TERKI AM WERK

53 HEIMLICH – MITSCHREIBENDE DES JUNGEN LITERATURLABORS JULL, ZÜRICH → [11](#)[19](#)[25](#)[54](#)[55](#)[58](#)

Zwei Jungs im Gespräch.

54 PRIVATSACH – MITSCHREIBENDE DES JUNGEN LITERATURLABORS JULL, ZÜRICH → [11](#)[19](#)[25](#)[53](#)[55](#)[58](#)

Ein Mädchen und ein Junge auf dem Sprung.

55 GUET NACHT – MITSCHREIBENDE DES JUNGEN LITERATURLABORS JULL, ZÜRICH → [11](#)[19](#)[25](#)[53](#)[55](#)[58](#)

Zwei Mädchen vor dem Schlafengehen.

56 L – MONIKA KÜNZLER UND EDUARD HIRSCHI, BÜCHERSPATZ RAPPERSWIL

In ihrem Buchladen nehmen sich Monika Künzler und Eduard Hirschi alle Bücher der Zeit!

57 ENTWEDER-ODER – SØREN KIERKEGAARD, *ENTWEDER – ODER*

Der dänische Philosoph wirft alle wesentlichen Fragen auf, die das Leben stellt. *Entweder – Oder* wurde unter dem Pseudonym Victor Eremita 1843 veröffentlicht.

58 IM BILD – MITSCHREIBENDE DES JUNGEN LITERATURLABORS JULL, ZÜRICH → [11](#)[19](#)[25](#)[53](#)[55](#)

Ein Jugendlicher träumt von einem Leben, das so einfach ist, dass es nichts mehr zu sagen gibt.

59 CHEERS – OMAR KHAYYAM, POEM

Der persischer Mathematiker und Dichter aus dem 11. Jahrhundert besingt die Lebensfreude, pendelnd zwischen dem einfachen Da-Sein und dem Nichts.

60 WIR – FATIHA UND FARZINDEH MOKKARRAM, EINE LIEBESGESCHICHTE

Eine wirkliche Begegnung über alle Sprachgrenzen hinweg – aus dem Leben gegriffen.

60+1 IM CHOR – MITARBEITER*INNEN DER STADT RAPPERSWIL-JONA

Diese Satz-Bank ist das Resultat eines Wettbewerbs, der von Francisca Moor von der Kulturstelle ausgeschrieben wurde. Jede Latte ist einzeln das poetische Ereignis von Mitwirkenden, die aus allen Abteilungen der Stadt kommen.

© bei allen Autorinnen und Autoren

REISEN ZWISCHEN DEN SPRACHEN
VOYAGES ENTRE LES LANGUES
VIAGGI TRA LE LINGUE
VIEDIS TRAUNTER LAS LINGUAS

RAPPERSWIL-JONA
VON BANK ZU BANK

GRAFISCHE INSTALLATION
MEHRSPRACHIGER LITERATUR
IM ÖFFENTLICHEN
RAUM RAPPERSWIL-JONA

EIN PROJEKT VON CIVIC CITY,
GEFÖRDERT UND INITIIERT VON
DER OERTLI-STIFTUNG UND
DER STADT RAPPERSWIL-JONA.



WEITERE INFOS ZUM PROJEKT:
WWW.CIVIC-CITY.ORG/LINGUAS
DAS VORLIEGENDE „HANDOUT“
UND „GESAMMELTE BÄNKE“
KÖNNEN DORT HERUNTERGELADEN
WERDEN.